

Umweltverträglichkeitsprüfung

FFH-Verträglichkeits-Voruntersuchung zum Vorhaben „Renaturierung des Unterlaufs der Lindower Bäke mit Totholz“

Auftraggeber	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
Gebietsgröße	1,5 km Fließgewässer, ca. 13 ha Wirkbereich des Vorhabens
Kurzbeschreibung	Am Unterlauf der Lindower Bäke sind bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstrukturgüte vorgesehen, mit dem Ziel, die morphologische Regenerationsfähigkeit der Lindower Bäke zu reaktivieren. Im Einzelnen ist der Einbau einer größeren Anzahl von Totholzrechen und Strömunglenkern (Rauhstäme) vorgesehen, die als Initiale zur eigendynamischen Sohlaufhöhung und Laufentwicklung dienen.

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass mögliche erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungs- und Schutzziele des FFH-Gebietes „Rheinsberger Rhin und Hellberge Ergänzung (DE 3043-302)“ durch das Vorhaben in seinen Planungsbestandteilen und im Zusammenhang mit anderen Projekten nicht zu erwarten sind. Die geplanten Maßnahmen entsprechen den im Standard-Datenbogen genannten maßgeblichen Zielen für das Gebietsmanagement, nämlich die Anhebung des Wasserstandes und die Beseitigung von Verbauungen.

Nach Fertigstellung der Maßnahme wird von einer Aufwertung der FFH-Lebensraumtypen (LRT) des Anhang I und der Habitate der Arten des Anhangs II ausgegangen. Insbesondere die fließgewässerbezogenen FFH-LRT (Flüsse der planaren Stufe; Feuchte Hochstaudenfluren der planaren Stufe, Auen-Wälder) erfahren durch die Wasserstandsanhörungen und die Strukturanreicherung durch Totholz eine Stabilisierung und Verbesserung des Erhaltungszustandes.

Bearbeitung Februar-Juli 2009



Mollusken im Röhricht (Lindower Bäke, km 0,9)



Fraßspuren des Bibers (Lindower Bäke, km 2,5)

